

## ➤ TEILNAHME

### ANMELDUNG

[www.bs-anne-frank.de/projekte/tagungsreihe-blickwinkel](http://www.bs-anne-frank.de/projekte/tagungsreihe-blickwinkel)

### ANMELDESCHLUSS

25. Mai 2018

### ORGANISATORISCHES

Die Teilnehmer\*innenzahl ist begrenzt. Ein Teilnahmebeitrag wird nicht erhoben. Die Veranstalter übernehmen die Unterkunftskosten für eine Übernachtung in Hannover bis zu einem begrenzten Kontingent.

### VERANSTALTUNGSORT

Werkhof Hannover Nordstadt  
Schaufelder Straße 11  
30167 Hannover  
[www.werkhof.com](http://www.werkhof.com)

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.



### KONTAKT UND INFORMATION

Bildungsstätte Anne Frank  
Céline Wendelgaß  
Hansaallee 150  
60320 Frankfurt/Main  
Tel.: 069/56 000 233  
E-Mail: [cwendelgass@bs-anne-frank.de](mailto:cwendelgass@bs-anne-frank.de)

## ➤ TAGUNGSREIHE 2011-2018

### BLICKWINKEL.

ANTISEMITISMUSKRITISCHES FORUM  
FÜR BILDUNG UND WISSENSCHAFT

Antisemitismus, Rassismus, Islamfeindlichkeit – Migrationsgesellschaft, Konkurrenzen, Bildungsstrategien: Diese Stichworte prägen zunehmend die gesellschaftliche, wissenschaftliche und pädagogische Auseinandersetzung mit Vorurteilen und mit ausgrenzenden Denk- und Deutungsmustern. Vielfach schwankt die Diskussion zwischen Eifer und Orientierungslosigkeit, zwischen eindeutigen Positionen und Differenziertheit.

Die Tagungsreihe »Blickwinkel. Antisemitismuskritisches Forum für Bildung und Wissenschaft« beleuchtet aktuelle Analysen, diskutiert innovative Bildungsansätze und setzt diskurskritische Akzente. Die Veranstaltungsreihe lädt zum Austausch und zur Vernetzung von Wissenschaft und pädagogischer Praxis ein.

Material und Berichte: [www.bs-anne-frank.de/blickwinkel](http://www.bs-anne-frank.de/blickwinkel)

»Blickwinkel. Antisemitismuskritisches Forum für Bildung und Wissenschaft« ist ein Projekt der Bildungsstätte Anne Frank (Frankfurt/Main) in Kooperation mit dem Pädagogischen Zentrum des Fritz Bauer Instituts und des Jüdischen Museums Frankfurt, der Stiftung »Erinnerung, Verantwortung und Zukunft« (Berlin) und des Zentrums für Antisemitismusforschung der TU Berlin.

### bildungsstätte anne frank

Zentrum für politische Bildung  
und Beratung Hessen

In Kooperation mit:



PÄDAGOGISCHES ZENTRUM FFM  
FRITZ BAUER INSTITUT & JÜDISCHES MUSEUM FRANKFURT

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

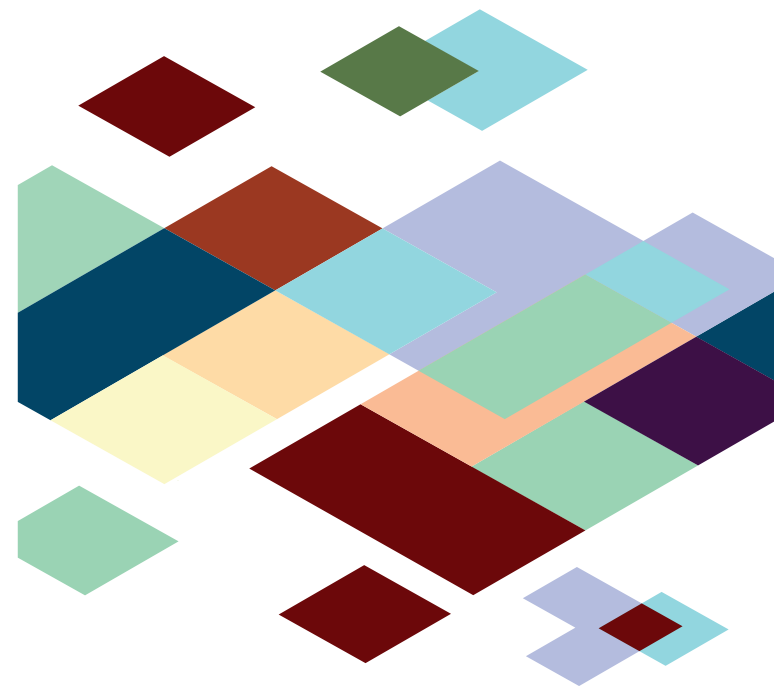
im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



## BLICKWINKEL

Antisemitismuskritisches Forum  
für Bildung und Wissenschaft



9. TAGUNG

## RADIKAL ANTISEMITISCH!

Bildungsansätze – Prävention – Intervention

18./19. JUNI 2018 | HANNOVER

## ➤ 9. TAGUNG

### RADIKAL ANTISEMITISCH!

#### Bildungsansätze – Prävention – Intervention

Radikale Ideologien sind für junge Menschen heute offenbar besonders anziehend. In gesellschaftlichen Krisensituationen, in denen die Unsicherheiten der Moderne als belastend erlebt und die eigene Identität bedroht scheint, bieten Angebote von rechts-extremen oder islamistischen Gruppen vermeintlich Halt und Klarheit in unüberschaubaren Verhältnissen.

Antisemitismus bildet dabei einen Schlüsselbegriff zum Verständnis radikaler Ideologien. Juden und Jüdinnen gelten und galten in der Geschichte immer wieder als Verkörperung von Ambivalenzen und Widersprüchen, die sich Menschen nicht ohne weiteres erklären konnten oder abwehren wollten. Der Hass gegen sie ist ein Hass gegen das Unterschiedliche, gegen das, was die eigene – vielmals gerade erst gefundene – Identität infrage stellen könnte.

Je radikaler die Abwehr des Anderen, desto radikaler kann die eigene Identität gefasst werden. Radikale Ideologien wandeln Ängste von Adoleszenten in Aggression gegen alle um, die das eigene Weltbild verunsichern könnten. Eigene Unsicherheiten werden auf diese Weise erfolgreich verschleiert.

Gleichzeitig richtet sich der Hass aber nicht nur nach außen, sondern auch nach innen. Radikalisierung verlangt von den Einzelnen, sich selbst zu disziplinieren, sich stufenweise immer weiter den Anforderungen der radikalen Ideologie zu beugen, sich z. B. Lust und Unbefangenheit zu versagen für den Kampf im rechtsterroristischen Untergrund bis hin zur Selbstopferung im Jihadismus.

Wie aber vermittelt sich diese Bereitschaft zur totalen Anpassung bis hin zur Selbstaufgabe? Welche Rolle nimmt Antisemitismus dabei ein? Welche Bedeutung hat die Geschlechtsidentität im Radikalisierungsprozess? Und wie kann die antisemitismuskritische Bildungsarbeit auf Radikalisierung reagieren?

Wir laden Wissenschaftler\*innen, Pädagog\*innen und Akteur\*innen aus der Stadtteilarbeit, Mediation, Beratung und Bildungsarbeit dazu ein, diese Fragen gemeinsam auf der 9. Blickwinkel-Tagung zu diskutieren.



## ➤ PROGRAMM

### MONTAG, 18. JUNI 2018

Ab 12.00	<b>Ankunft und Imbiss</b>
13.00 – 13.30	<b>Begrüßung und inhaltliche Einführung</b> <b>Grußwort vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend</b> <b>Sonja Böhme</b> , <i>Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“</i> , Berlin <b>Meron Mendel</b> , <i>Bildungsstätte Anne Frank</i> , Frankfurt/Main
13.30 – 15.00	<b>Adoleszenz, Geschlecht und Gewaltbereitschaft. Die Anfälligkeit von Jugendlichen für antisemitische Wahrnehmungs- und Einstellungsmuster</b> <b>Rolf Pohl</b> , <i>Leibniz-Universität, Hannover</i> <b>Saba-Nur Cheema</b> , <i>Bildungsstätte Anne Frank</i> , Frankfurt/Main
Kommentar:	
15.00 – 15.30	Kaffeepause
15.30 – 18.00	<b>IMPULSVORTRÄGE</b> <b>Radikalisierungsprozesse aus Perspektive der Biographieforschung</b> <b>1. Radikalisierungsprozesse bei Frauen im Rechtsextremismus</b> <b>Michaela Köttig</b> , <i>University of applied sciences</i> , Frankfurt/Main <b>2. Antisemitismus als Identitäts- und Generationsfrage linker Sozialisation</b> <b>Tom D. Uhlig</b> , <i>Bildungsstätte Anne Frank</i> , Frankfurt/Main <b>3. Adoleszenz und islamistische Radikalisierung</b> <b>Meltem Kulaçatan</b> , <i>Goethe-Universität</i> , Frankfurt/Main
18.00 – 19.00	Abendessen
19.00 – 20.30	<b>PODIUMSGESPRÄCH</b> <b>Antisemitismus als (Sub)kultureller Code: Ausdrucksformen von Musikkonzerten bis in die Fankurve</b> <b>Niels Penke</b> , <i>Georg-August-Universität, Göttingen</i> <b>Kendra Stenzel</b> , <i>Journalistin, Köln</i> <b>Pavel Brunßen</b> , <i>Zentrum für Antisemitismusforschung, Berlin</i>
Moderation:	<b>Lea Wohl von Haselberg</b> , <i>Medienwissenschaftlerin und Publizistin, Köln</i>



### DIENSTAG, 19. JUNI 2018

9.00 – 9.30	<b>Überleitung</b>
9.30 – 12.00	<b>VERTIEFUNGSANGEBOTE</b> <b>1. Radikalisierungsprävention mit Digital Games und Simulationen: Erfahrungen aus Großbritannien (in englischer Sprache)</b> <b>Jane Reeves</b> , <i>University of Kent</i> <b>2. Fallanalyse aus der Beratungsarbeit zu Radikalisierung</b> <b>Osman Özdemir</b> , <i>Bildungsstätte Anne Frank</i> , Frankfurt/Main <b>3. Verblüffende Allianzen – Wie der Antisemitismus die Querfront zusammenhält</b> <b>Jonas Fedders</b> , <i>Jüdisches Forum für Demokratie und gegen Antisemitismus, Berlin</i> <b>4. Radikalisierung in der Schule</b> <b>Türkân Kanbıçak</b> , <i>Pädagogisches Zentrum des Fritz-Bauer Instituts und des Jüdischen Museums</i> , Frankfurt/Main <b>5. Rechtsaußen – Mittendrin? Übergänge in Radikalisierungsprozessen</b> <b>Marina Chernivsky</b> , <i>Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment, Berlin</i> <b>6. Die Rolle der muslimischen Verbände in der Radikalisierungs- und Antisemitismusprävention</b> <b>Said Barkan</b> , <i>Zentralrat der Muslime in Deutschland</i>
12.00 – 13.30	Mittagspause
13.30 – 14.30	<b>Was macht Verschwörungsideologien für antisemitische Weltbilder so attraktiv?</b> <b>Juliane Wetzel</b> , <i>Zentrum für Antisemitismusforschung, Berlin</i> <b>Melanie Hermann</b> , <i>Amadeu-Antonio-Stiftung, Berlin</i>
Moderation:	<b>Sebastian Winter</b> , <i>Leibniz-Universität, Hannover</i>
14.30 – 15.00	<b>Tagungskommentar</b> <b>Rosa Fava</b> , <i>Jüdisches Museum, Berlin</i> <b>Deborah Krieg</b> , <i>Bildungsstätte Anne Frank</i> , Frankfurt/Main

